

26. Februar 2025

Schriftliche Anfrage

von Flurin Capaul (FDP), Yasmine Bourgeois (FDP)
und Sabine Koch(FDP)

Der «Schiffbau», die Halle auf dem ehemaligen Escher Wyss Areal, ist ein einmaliger Ort. Er vereint Kultur, Kulinarik und Nachtleben in einem modernen, städtischen Umfeld. Neben den eingemieteten Gastronomiebetrieben (LaSalle, Venice Bar) und dem Jazzclub Moods, nimmt das Schauspielhaus eine wichtige Rolle ein. Neben einer Kantine für das Personal, ist vor allem die «Schiffbau-Bar» (Foyer) ein zentraler Ort in diesem Gebäude, der in der Verantwortung der Schauspielhaus Zürich AG liegt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche betriebswirtschaftlichen Ziele verfolgt das Schauspielhaus mit dem Barbetrieb? (Soll beispielsweise die Bar einen Beitrag an den Betrieb des Schauspielhauses beisteuern oder ist es eher als niederschwelliges Kioskangebot für Theatergänger konzipiert).
2. Per Januar 2025 wurde über die Schiffbau Gastrokultur AG (letzter bekannter Betreiber der Bar) der Konkurs eröffnet. Welchen Schaden erleidet das Schauspielhaus und die Stadt Zürich? Könnten allfällig nicht gedeckte Forderungen auf die Stadt Zürich zurückfallen?
3. Sind allfällige Mietausfälle durch ein Mietzinsdepot gedeckt?
4. Wie resp. durch wen wurde die Bar in den letzten fünf Jahren jeweils betrieben? Falls die Bar NICHT durch das Schauspielhaus betrieben wurde, wurde das Mandat ausgeschrieben? Was ist der Plan für den weiteren Betrieb der «Schiffbau-Bar»?
5. Wie ergänzen sich Personalkantine und Bar? Ist die Kantine kostentragend?
6. Welche Gastrokompetenzen bringt der Verwaltungsrat der Schauspielhaus Zürich AG mit ein?



